



Alternativantrag zum Antrag nach § 37 GO.LT

Fraktionen CDU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sofort-Maßnahmenprogramm für die Wälder in Sachsen-Anhalt

Antrag Fraktion DIE LINKE - **Drs. 7/2866**

Der Landtag möge beschließen:

Unwetterschäden beseitigen - Wälder für die Zukunft fit machen

Die Hauptschadensgebiete des Orkantiefs „Friederike“ in Sachsen-Anhalt waren der gesamte Harz und Teile von Anhalt. Der Landtag begrüßt daher die bereits durchgeführte Einstellung von zehn Beschäftigten im Landeszentrum Wald und im Landesforstbetrieb.

Der Landtag bittet die Landesregierung,

- die Waldbesitzer aller Eigentumsarten bei der Bewältigung der Sturmschäden finanziell zu unterstützen.
- bei der Ermittlung des Personalbedarfs für die Forstverwaltung die Zunahme von Schäden durch Extremwetterereignisse angemessen zu berücksichtigen.
- bei der Förderung der Forstwirtschaft die Herausforderungen des Klimawandels, die Zunahme von Schäden durch Extremwetterereignisse sowie die Zunahme von Schädlingen vorausschauend zu berücksichtigen und gegebenenfalls umgehend Maßnahmen zur Schädlingsbekämpfung zu ergreifen. Außerdem muss der Einsatz von Schädlingsbekämpfungsmitteln in Schutzgebieten geprüft werden.
- das vorhandene Schädlingsmonitoring in den betroffenen Gebieten zu verstärken und zu verdichten.
- sich dafür einzusetzen, dass die laufende Ausnahmeregelung des Kabotageverbots über Juli hinaus verlängert wird.

(Ausgegeben am 23.05.2018)

- zum aktuellen Sachstand im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu berichten. Die Landesregierung soll insbesondere darlegen, was Sie zur Beseitigung der Schäden bisher unternommen hat und welche Maßnahmen noch geplant sind.
- im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten zu erläutern, wie Sie die aus den Schadereignissen der letzten Jahre gezogenen Erkenntnisse in die zukünftigen Strategien des Landes einfließen lassen will.

Begründung

Die schwersten Waldschäden des Orkantiefs „Friederike“ konzentrieren sich in Süd-Niedersachsen, Nordhessen, Sachsen, Nord-Thüringen und im südlichen Sachsen-Anhalt.

Besonders in den Regionen Harz und Anhalt erreichten die Orkanböen erhebliche Stärken. Dabei kam es in Sachsen-Anhalt in allen Standortregionen (Mittelgebirge, Hügelland und Tiefland) zu erheblichen Schäden. Neben den Schäden im urbanen und öffentlichen Raum, sind in den Wäldern des Landes schwere Schäden zu verzeichnen. Für den Gesamtwald werden nach einer ersten Einschätzung ca. 2,5 Mio. Festmeter veranschlagt. Die Schäden im Wald konzentrieren sich im Wesentlichen auf Einzelwürfe und Einzelbrüche. Damit kann von einem Gesamt-Schadholzanfall im Land Sachsen-Anhalt ausgegangen werden, der in der Größenordnung eines Gesamtjahreseinschlages des Landes liegt.

Siegfried Borgwardt
Fraktionsvorsitzender CDU

Dr. Katja Pähle
Fraktionsvorsitzende SPD

Cornelia Lüddemann
Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN